

## CH\_VB .082 vom 23. September 1982

Bundesverwaltung, 1982-09-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_.082](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_.082)

FR: CH\_VB .082 du 23 septembre 1982

IT: CH\_VB .082 del 23 settembre 1982

### Erwägungen

#### E. 23

September 1982 N 1127 Parlamentarische Initiative Frau Morf: Nicht nur beim Fernsehen, sondern auch bei den bundesrätlichen Botschaften scheinen die Serien immer beliebter zu werden. Wir sind jetzt bei METALERT Nummer zwei. Ich hoffe, es werde daraus nicht so etwas wie ein Dauerbrenner ähnlich der «Dallas»-Serie werden. Früher einmal hatte man den Eindruck, die Meteorologische Anstalt funktioniere vor allem, um uns die Hochs und die Tiefs beim Wetter anzuzeigen. Aber wir sind heute nicht mehr nur von Donner und Blitz bedroht; heute gehen die Bedrohungen weit über ein Hagelwetter hinaus, bis hin zu radioaktiver Strahlung bei möglichen Atomkraftwerk-Katastrophen oder in Kriegsfällen, bis hin zur Überflutung bei Talsperrenbrüchen und zur Vergiftung durch Dioxin oder andere hochgiftige chemische Schadstoffimmissionen. In dieser Situation kann selbstverständlich die sozialdemokratische Fraktion - für die ich spreche - nicht gegen den Bau des neuen Alarmsystems sein. Wir stimmen also für Eintreten. Wir bedauern aber in diesem Zusammenhang doch zweierlei: 1. Dass jene, die eigentlich für diese latente Alarmsituation verantwortlich sind und daraus Profit ziehen, nicht zur Kasse gebeten werden können und dass die Allgemeinheit nicht alarmierter ist über die Notwendigkeit solcher Anlagen. 2. Wir bedauern auch, dass durch METALERT II Personal für neun Stellen gebraucht wird, das im Schlepptau des Personalstopps nun in einer Art Sesseltanz herumgeschoben werden soll - Personal, das dann an anderen Arbeitsplätzen der Meteorologischen Anstalt fehlen wird, die gerade heute besonders wichtig wären, zum Beispiel bei der Auswertung der von der Meteorologischen Anstalt gesammelten Daten über die Intensität der Sonneneinstrahlung in der Schweiz und über die Sonnenscheindauer; also Arbeiten im Zusammenhang mit einer Energie, bei deren Anwendung man, wenn man sie richtig einsetzte, keine Alarmzentralen errichten müsste.

Präsidentin: Die liberale Fraktion teilt mit, dass sie dem Bundesbeschluss zustimme.

Bundesrat Hürlimann: Zunächst möchte ich Herrn Ziegler und Madame Spreng sehr herzlich danken für ihre zutreffenden Ausführungen. Ich danke auch den Votanten und der Kommission, die dieses Geschäft sehr gründlich angesehen haben und sich an Ort und Stelle von der Notwendigkeit dieser Anlage überzeugen Hessen. Ich will nichts wiederholen, sondern erkläre lediglich, dass mit dem Begriff METALERT eigentlich das Ziel der Anlage etikettiert ist. Es geht um die Meteorologie einerseits, um eine funktionierende Alarmanlage andererseits, die wir - wie es Herr Ziegler zutreffend ausführte - eigentlich nun sowohl vom zivilen wie vom militärischen Bereich aus unter den verschiedensten Gesichtspunkten abdecken. Ich habe auch für die Bemerkungen von Frau Morf in bezug auf die Kosten Verständnis; man darf aber nicht vergessen, dass uns Katastrophen natürlich aus ganz verschiedenen Gründen bedrohen können; darunter auch Katastrophen, die nicht einmal im eigenen Land zu passieren brauchen und möglicherweise grenzüberschreitende Folgen hätten. Ich erinnere auch an all jene Fälle, die ich seinerzeit in

der Kommissionssitzung dargelegt habe. Ich glaube, dass es - wie es Herr Breimi richtig darstellte - wichtig ist, in diesem Zusammenhang vor allem eine Sicher- stellung der Alarmorganisation rund um die Uhr - Sonntag und Werktag, bei allen Festtagen - zu realisieren. Dass dies am zweckmässigsten bei unserer Meteorologischen Anstalt geschieht, ist von der Natur der Sache her gegeben, weil wir dort jetzt schon - vor allem auch wegen dem Flugwet- terdienst usw. -, die Equipen im Einsatz haben, welche diese Sicherungen Tag und Nacht zugunsten unserer Bevölkerung wahrzunehmen haben. Ich beantrage Ihnen daher im Namen des Bundesrates, zusammen mit Ihrer einstimmigen Kommission, auf die Vor- lage einzutreten. Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière Detailberatung - Discussion par articles Titel und Ingress, Art. 1 und 2 Titre et préambule, art. 1 et 2 Angenommen - Adopté GesamtAbstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Bundesbeschlusses 87 Stimmen (Einstimmigkeit) An den Bundesrat - Au Conseil fédéral #ST# 81.224 Parlamentarische Initiative AHV/IV. Jährlicher Teuerungsausgleich (Mascarin) Initiative parlementaire AVS/AI. Compensation annuelle du renchérissement (Mascarin) Mme Spreng présente, au nom de la commission de la sécurité sociale, le rapport écrit suivant: Le 2 juin 1981, Mme Ruth Mascarin, conseillère nationale, a déposé une initiative parlementaire conçue en termes géné- raux. L'auteur de l'initiative entend charger le Conseil fédé- ral d'adapter, au moins une fois l'an, les rentes AVS/AI à révolution des salaires et des prix. Le 27 novembre 1981, la Commission de la sécurité sociale, chargée de l'examen préalable de cette initiative parlemen- taire, a entendu l'auteur de l'initiative et examiné le rapport que l'Office fédéral des assurances sociales avait préparé à ce sujet. Après une discussion générale, la commission a décidé par 12 voix contre 6 de proposer au conseil de ne pas donner de suite à cette initiative et de la classer. La commission a surtout estimé qu'il ne pouvait être ques- tion de modifier l'article 33ter de la loi sur l'AVS, qui n'est en vigueur que depuis le 1 e< janvier 1979, avant de connaître les effets du système d'adaptation en vigueur. Pour des rai- sons politiques et financières, la commission estime que l'adaptation annuelle des rentes au renchérissement n'est pas propre à lutter contre la diminution du pouvoir d'achat, ressentie durement en particulier par les rentiers qui sont dans la gêne. Des mesures visant à faciliter l'obtention de prestations complémentaires constituent une solution plus efficace à ce problème. 1. Antrag der Kommission Die Kommission beantragt, der Initiative keine Folge zu geben und sie abzuschreiben. Proposition de la commission La commission propose de ne pas donner de suite à l'initia- tive et de la classer. 7.1 Text der parlamentarischen Initiative vom 2. Juni 1981 Artikel 33ter des AHV-Gesetzes ist derart zu ändern, dass dem Bundesrat der eindeutige Auftrag erteilt wird, die Ren- ten an die Lohn- und Preisentwicklung mindestens jährlich anzupassen. Texte de l'initiative parlementaire du 2 juin 1981 L'article 33< er de la loi sur l'AVS doit être modifié de manière à charger explicitement le Conseil fédéral d'adapter au moins une fois l'an les rentes à l'évolution des prix et salaires.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Meteorologische Anstalt (METALERT II) Institut de météorologie (METALERT II) In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1982 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 04 Séance Seduta Geschäftsnummer 81.082 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum

23.09.1982 - 08:00 Date Data Seite 1124-1127 Page Pagina Ref. No 20 010 750 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.